Tischler-Gesellenstücke

2022

Inhaltsverzeichnis

Berufsschule Geldern

Name	Gesellenstück	Die gute Form	Seite
Tim Ackermann	Hängeschrank		08
Kieran Robert Burlage	Zweiflügeliges Dreh-Kipp-Fenster		10
Hannes Convent	Schlüssel- und Briefablage		12
Nick Dellen	Licht im Dunkeln		14
Leon Frenzen	Klopapierhalter Eiche		16
Friedrich Grothe	Schmucktruhe aus Eiche		18
Leon Heidebrecht	Hängesideboard "hängender Herrmann"		20
Lukas Jütten	Nachtschrank		22
Marius Knoor	Feuertisch	Belobigung	24
Niklas Koppers	Beistellschränkchen		26
Aaron Merl	Kästen in Ästen	2. Preis	28
Jan Rupprecht	Sideboard in Eiche	Belobigung	30
Dino Saris	Nachttisch		32
Paul Moritz Jakob Scholten	TV-Sideboard mit Nussbaum-Furnier		34
Alaya Dana Schütze	Hängeschrank mit gezinktem Korpus		36
Luka Tröger	Nachtschrank mit Eiche-Furnier		38
Nico Valks	Nachtschränkchen in Eiche furniert		40
Phillip van der Pettka	La Bibliothequé (die Bibliothek)		42
Jonas Voß	Barschrank in Flaschenform		44
Helena Willems	Hängeschrank aus Eiche		46
Jon Winkels	Hängesideboard in Eiche		48

Berufsschule Kleve

Name	Gesellenstück	Die gute Form	Seite
Julian Altes	TV-Sideboard in Eiche und Weiß		52
Dominik Antczak	TV-Board in HPL Weiß und Nussbaum		54
Eric Bergler	Couchtisch in Nussbaum		56
Ben Bleckmann	Sideboard „Kupfermine"		58
Matthias Bongertmann	Barschrank „Grab and Go"	3. Preis	60
Mats Ole Cloosters	Nachttischschrank in Eiche und Weiß		62
Joshua Euwens	Wohnzimmertruhe in Nussbaum		64
Simon Faut	Kommode in Eiche und Karbongrau		66
Lukas Fröhlke	Haustür in Eiche		68
Nils Geerling	Halbschrank in Eiche und Rosenblüten-HPL		70
Nick Geißler	Erste Hilfe Schrank „First Aid"		72
Daniel Heiming	Schreibtisch in Eiche und Linoleum grau		74
Louis Hermsen	Sideboard in Eiche massiv		76
Yannik Holt	Sideboard in Eiche		78
Joost Klaus Gerd Klinkhammer	Schreibtisch in Kirschbaum und Anthrazit	Belobigung	80
Alexander Koenen	Antike Sitztruhe in Eiche massiv		82
Paul Lübbers	Sideboard in Eiche massiv		84
Bartosz Malanowski	Couchtisch in Buche		86
Linus Meisters	Schreibtisch in Eiche		88
Elisabeth Regehr	Garderobenschrank in Ahorn und rosa		90
Lars Rosenboom	Sideboard in Nussbaum und Epoxi grünmetallic		92
Gerrit Rütter	Beistelltisch in Esche		94
David Schouten	Kaffeebar „Home Barista"	1. Preis	96
Moritz Selders	Fernsehtisch in Eiche massiv		98
Tristan Sievernich	Truhe in Eiche		100
Marek Stang	TV-Lowboard in Eiche und schwarzem HPL		102
Matthias Verbeet	Fotoschrank in Buche		104
Finn Verweyen	Nachtschränkchen in Eiche		106
Sofie Wuttke	Flurmöbel in Ahorn		108

Vorwort

„Wer immer tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.“
(Henry Ford, US amerikanischer Unternehmer 1863-1947)

Goch, im Juni 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihren Händen halten Sie gerade die Broschüre **Tischler Gesellenstücke** die uns im Laufe der Jahre zu einer lieben und wertvollen Tradition geworden ist.

Die praktische Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk ist einer der aufwändigsten im Handwerk überhaupt. Auf den folgenden Seiten können Sie die beeindruckenden Ergebnisse unserer diesjährigen Gesellinnen und Gesellen bestaunen.

Eine gute Idee muss sich paaren mit komplexen Planungen und detaillierten Zeichnungen, damit eine präzise Fertigung möglich wird.

Die Prüfungsanforderungen sind für alle Prüflinge gleich und doch entstehen sehr unterschiedliche Stücke.

Da entfaltet sich die Kreativität und Individualität dieser jungen Menschen und es ist uns wichtig, diese Eigenschaften zu fördern.

Im Sinne Henry Fords wünschen wir allen ehemaligen Auszubildenen, dass sie ihren Beruf als immer neue Herausforderung erfahren und sich zu exzellenten Tischlerinnen und Tischlern entwickeln.

Liebe Leserinnen und Leser,
freuen Sie sich darauf, mit den Bildern und Dokumentationen aus dieser Broschüre einen Einblick in die Entstehung eines Gesellenstücks zu bekommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim lesen.

Stefan Meyer	Werner Kesper
Obermeister	stellv. Obermeister

Grußworte der Berufsschullehrer

Liebe Prüflinge, liebe Leserinnen und Leser,

der Bau des Gesellenstückes krönt die Ausbildung zum Tischler / zur Tischlerin.
Die Entwicklung, Zeichnung, sowie der Bau und die Präsentation des Stückes macht die Abschlussprüfung zu einer ganz besonderen Herausforderung.

Zum Ende der Ausbildung heißt es, selbstständig seine Ideen zu verwirklichen. Neben Skizzen, Planungsgesprächen mit Gesellen, Meistern und Lehrern gehören Ausdauer, Geduld und manchmal auch Rückschläge zur Entwicklung des eigenen Entwurfes. Zeit spielt hier eine nicht unerhebliche Rolle, so dass es sinnvoll ist, sich frühzeitig mit „seinem“ Stück zu befassen.

Die Anfertigung der normgerechten Entwurfszeichnung, die dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt wird, ist die erste große Hürde, die jeder / jede Auszubildende nehmen muss. Es folgt die Reinzeichnung, das Erstellen von Materiallisten, die Arbeitsablaufplanung und schließlich der Bau des eigenen Stückes.

Auf den folgenden Seiten dieses Heftes können Sie sich selber ein Bild von den einzelnen Gesellenstücken der Auszubildenden aus dem Kreis Kleve machen. Hinter jedem Stück steht ein Auszubildender / eine Auszubildende, der / die mit viel Engagement, Mühe und Durchhaltevermögen diese Prüfungsleistung erbracht hat.

Grund genug, diese Arbeiten in dieser Broschüre zu sammeln und Ihnen an die Hand zu geben.

Die besten Stücke der Tischlerinnung können Sie in der Ausstellung im Wettbewerb „Die gute Form“ zusätzlich aus nächster Nähe betrachten und mit dem Erbauer / der Erbauerin ins Gespräch kommen. Sicher erfahren Sie bei diesem Rundgang die ein oder andere spannende Geschichte zur Entstehung des Gesellenstückes.

Wir gratulieren allen Auszubildenden zur bestandenen Prüfung und zollen Ihnen unseren hohen Respekt zur erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung und heutigen Erhebung in den Gesellenstand.

Für den weiteren Lebensweg wünschen wir den Junggesellen und Junggesellinnen alles Gute und viel Erfolg in dem, was Sie nun erwartet. Der Grundstein für den beruflichen Erfolg ist mit dem Abschluss der Ausbildung gelegt – machen Sie das Beste daraus!

Mit besten Grüßen und Wünschen für die private und berufliche Zukunft

Berufsschullehrer des Berufskolleg Kleve
Ludger Stratenschulte & Markus Tepütt

Berufsschullehrer des Berufskolleg Geldern
Christoph Bossmanns, Annika Spitzer & Ralf Koppers

Berufsschule Geldern

Name	Gesellenstück	Seite
Tim Ackermann	Hängeschrank	08
Kieran Robert Burlage	Zweiflügeliges Dreh-Kipp-Fenster	10
Hannes Convent	Schlüssel- und Briefablage	12
Nick Dellen	Licht im Dunkeln	14
Leon Frenzen	Klopapierhalter Eiche	16
Friedrich Grothe	Schmucktruhe aus Eiche	18
Leon Heidebrecht	Hängesideboard “hängender Herrmann“	20
Lukas Jütten	Nachtschrank	22
Marius Knoor	Feuertisch	24
Niklas Koppers	Beistellschränkchen	26
Aaron Merl	Kästen in Ästen	28
Jan Rupprecht	Sideboard in Eiche	30
Dino Saris	Nachttisch	32
Paul Moritz Jakob Scholten	TV-Sideboard mit Nussbaum-Furnier	34
Alaya Dana Schütze	Hängeschrank mit gezinktem Korpus	36
Luka Tröger	Nachtschrank mit Eiche-Furnier	38
Nico Valks	Nachtschränkchen in Eiche furniert	40
Phillip van der Pettka	La Bibliothequé (die Bibliothek)	42
Jonas Voß	Barschrank in Flaschenform	44
Helena Willems	Hängeschrank aus Eiche	46
Jon Winkels	Hängesideboard in Eiche	48

Die gute Form

Name		Gesellenstück	Seite
David Schouten	1. Preis	Kaffeebar „Home Barista“	96
Aaron Merl	2. Preis	Kästen in Ästen	28
Matthias Bongertmann	3. Preis	Barschrank „Grab and Go“	60
Jan Rupprecht	Belobigung	Sideboard in Eiche	30
Marius Knoor	Belobigung	Feuertisch	24
Joost K. G. Klinkhammer	Belobigung	Schreibtisch in Kirschbaum und Anthrazit	80

Die gute Form
1. Preis

Die gute Form
3. Preis

Die gute Form
2. Preis

Tim Ackermann

Der erste Gedanke zu meinem persönlichen Gesellenstück war ein Nachtschränkchen zu bauen. Da ich aber nicht einfach ein Nachtschränkchen bauen wollte, habe ich einen Hängeschrank geplant. Dieser ist recht einfach gestaltet und ich kann einfach nach Lust und Laune später noch Türen oder weitere Schubkästen hinzufügen.

Mein Gesellenstück ist ein Hängeschrank, welcher mit Eiche überfurniert ist.

Die Eckverbindungen des Korpus sind auf Gehrung geschnitten und miteinander verleimt.

Mein Schubkasten ist aus Eiche, wird mit Schwalbenschwanzzinken verbunden und klassisch auf der Lauf-, Kipp-, Streifleiste geführt.

Das gesamte Werkstück ist mit dem Lack Hesse UNA Pur 522 versiegelt.

Ausbildungsbetrieb
Markus Seltmann, Goch

Hängeschrank

Kieran Robert Burlage

Ich habe mich bei meinem Gesellenstück für ein Fenster entschieden, da ich in meinem Ausbildungsbetrieb Helmus und Büns hauptsächlich Fenster und Türen baue und so schon im Fensterbau geübt bin. Dabei habe ich mich für ein zweiflügeliges Drehkippfenster entschieden, da ich das Fenster in einem Wohnzimmer über ein Sofa einbaue.

Ich fand, dass es dann angenehmer ist, zwei schmale Flügel zu haben als einen breiten Flügel. Bei der Holzwahl habe ich mich für Meranti entschieden, weil Meranti wetterbeständig und leicht zu verarbeiten ist.

Bei der Holzoberfläche habe ich mich für “roh“ entschieden da, die Person, bei der das Fenster eingebaut wird, sich bis jetzt noch nicht für eine Oberfläche entscheiden konnte.

Dazu haben auch das Aussehen, die Funktionalität und der Umweltfaktor meine Meinung, ein Fenster zu bauen, verstärkt

Ausbildungsbetrieb
Helmus + Büns GmbH & Co. KG, Kevelaer

Zweiflügeliges Dreh-Kipp-Fenster

Hannes Convent

Ich habe mich für das entsprechende Gesellenstück in der vorliegenden Form entschieden, da es nicht nur funktional, sondern auch stiltechnisch ein Hingucker ist.

Der Hauptbestandteil des Stückes ist Eiche, der Schubkasten ist aus Ahorn.
So entsteht ein schöner Kontrast zwischen den beiden Hölzern - dunkel und hell.

In der Form gleicht das Stück dem Buchstaben V durch die angeschrägten Enden der horizontal bzw. vertikal verlaufenden Hölzer. Wichtig zu erkennen ist, dass die beiden Winkel nicht gleich sind. Weiterhin lässt sich erkennen, dass in dem Stück keine besondere Symmetrie vorhanden ist. Dadurch wirkt das Stück freier in seiner Form und lässt Spielraum in der Gestaltung.

Weiterhin lässt sich das Gesellenstück in einen Hauptteil und einen Nebenteil aufteilen. Dies ist erkennbar durch den etwas größeren Teil des Schubkastens und dem etwas kleineren Teil des offenen Fachs. Diese stehen ebenfalls nicht symmetrisch zueinander und unterstreichen somit das Thema des Gesellenstücks.

Ausbildungsbetrieb
DPH Voss GmbH, Geldern

Schlüssel- und Briefablage

Nick Dellen

Mein Gesellenstück „Licht im Dunkeln“ besteht aus zwei auf Gehrung geschnittenen Korpen, welche durch ein Aluprofil mit einer LED-Leiste verbunden werden.

Ich habe mich für dieses Gesellenstück entschieden, da ich die Idee, ein Sideboard zu bauen, schon früh hatte. Weiterhin habe ich dann noch über Kleinigkeiten nachgedacht, wie man das Sideboard optisch verbessern könnte. Nachdem mir dann die Idee mit der LED-Leiste in den Sinn kam, habe ich mich festgelegt, das Sideboard so zu bauen.

Mein Sideboard hat eine Türe, einen Glasboden, eine Schublade und zwei offene Fächer. Die beiden Korpen bestehen aus 20 mm starker Eiche, die als Oberfläche eine Naturöl-Schicht bekommen haben. Die Äste in den Platten sind mit einer dunkeln Spachtelmasse ausgespachtelt.

Meine Türe sowie meine Schubkastenfront bestehen aus 19 mm dicker MDF Platte, die mit einem graphitgrauen Lack lackiert wurden. Die Rückwand sowie der Schubkastenboden sind aus 8 mm dicker Spanplatte mit einem Eiche-Furnier, welches auf beiden Seiten jeweils 1 mm dick ist. Auch diese beiden Teile sind mit Naturöl geölt.
Bei meiner Konstruktion arbeite ich von innen nach außen.

Ich habe im Zentrum meines Stückes 3 Fächer, welche jeweils 300 mm breit sind. Anschließend kommt der erste Korpus herum, welcher 20 mm dick ist. Dort herum läuft das Aluprofil mit der LED-Leiste, welche 35 mm dick ist. Zum Schluss kommt noch der letzte und sichtbare Korpus herum, welcher auch 20 mm dick ist.

Meine Türe ist mit zwei Topfbändern angeschlagen und der Schubkasten läuft auf einer Nutleistenführung.

Ausbildungsbetrieb
Elmar Knoor, Rheurdt

Licht im Dunkeln

Leon Frenzen

Die Toilettensäule ist ein Klopapierrollenhalter. Er ist hergestellt aus einem alten Kopfband, welches aus einem Dachstuhl entnommen wurde.

Das Kernstück meines Gesellenstückes, „das Kopfband“, besteht aus Eiche mit den Maßen von 220 mm x 170 mm x 1085 mm. Die Maße sind nicht ganz genau, da es sich um Altholz handelt. Ich habe mich für dieses Material entschieden, da unsere Umwelt immer mehr in den Vordergrund rückt und wir gezwungen sind, noch effizienter und nachhaltiger zu wirtschaften als je zuvor. Trotz Materialknappheit, was zurzeit ebenfalls ein großes Thema ist, kann man aus einem alten Stück Holz einige kreative Ideen umsetzen. Des Weiteren stellt es auch eine gute Verbindung zu meinem Ausbildungsbetrieb dar, da wir viele traditionelle Dachstühle restaurieren oder erneuern.

Die Toilettensäule ist auf einer 500 mm x 400 mm x 10 mm Eisenplatte befestigt, damit ein Umkippen ausgeschlossen ist. Die Platte ist mit Salzsäure behandelt worden, damit ein Rosteffekt entsteht. In die Vorderseite habe ich 3 Löcher eingelassen, in denen man Klopapierrollen verstauen kann. Um das Klopapier abzurollen, habe ich einen Holznagel auf 700 mm Höhe angebracht.

Des Weiteren habe ich einen kleinen Schubkasten angebracht, in dem man Duftbäume und andere kleine überlebenswichtige Sachen für die Toilette unterbringen kann. Der Schubkastenkorpus hat die Maße 140 mm x 95 mm x 181 mm und besteht aus schwarzen MDF. Ich habe mich bewusst für das MDF entschieden, da es meiner Meinung nach einen schönen Kontrast widerspiegelt. Die moderne eckige Form mit den schwarzen Kanten in Kombination mit dem durchwachsenen alten Balken unterstützen meine Idee, dass auch in der modernen Zeit altes Material mit neuem Material kombiniert werden kann.
Der Schubkasten besteht aus Eiche und hat einem Holznagel als Knauf. Die Oberfläche meines Schubkastens und des Holzbalkens werden mit Hartwachsöl (seidenmatt) geölt.

Ausbildungsbetrieb
H.-J. van Aaken GmbH & Co. KG, Kevelaer

Klopapierhalter Eiche

Friedrich Grothe

Ich habe mich bei meinem Gesellenstück für eine Schmucktruhe aus Eiche entschieden, da ich etwas zum Verstauen meiner Geldbörse und Schlüssel brauche, so dass ich die Wertsachen wegschließen kann.

Auf der Suche nach der passenden Form kam eine eckige Truhe mit einem seitlichen Schubkasten heraus, mit der Möglichkeit, ein Handy darin aufzubewahren. Ich habe Eiche als Material gewählt, da es gut zu meiner restlichen Einrichtung passt.

Die Truhe hat einen Klappdeckel mit einem eingelassenen Schloss. Der seitliche Schubkasten hat ein Griffloch, damit nichts am Korpus hervorsteht. Der Schubkasten läuft auf einem klassischen Auszug (Lauf-, Kipp-, Streifleiste). Wenn man von oben in die geöffnete Truhe sieht, kann man durch eine Abkastung nicht in den Schubkasten sehen oder greifen. In der Truhe entsteht somit ein kleines Podest und der Schubkasten ist nur von außen zugänglich.

Der Korpus ist außen und innen mit seidenmattem Klarlack lackiert. Der Schubkasten ist mit einem natürlichen Holzöl behandelt. Das Holzöl begünstigt die Laufeigenschaften des Schubkastens auf der Laufleiste. Der seidenmatte Klarlack und das Holzöl sollen die natürlichen Farben und die Maserung hervorheben.

Ausbildungsbetrieb
DPH Voss GmbH, Geldern

Schmucktruhe aus Eiche

Leon Heidebrecht

Das Hängesideboard ist nach der Plattenbauweise konstruiert. Die Außenmaße betragen H/B/T 450 mm x 1500 mm x 400 mm. Es ist zusammengesetzt aus einem Außenkorpus aus massiver Eiche, der mit Schwalbenschwanz gezinkt ist und aus zwei mit Eiche furnierten Innenkorpussen, die auf Gehrung verleimt sind.

Eingeteilt ist das Möbel in zwei Fächer links und rechts, die durch mit schwarzem Linoleum beschichtete Drehtüren verdeckt sind. In der Mitte befindet sich im unteren Teil ein Schubkasten, bei dem die Front auch mit Linoleum beschichtet ist. Im oberen Teil ist ein offenes Fach, um dort Zeitschriften, Deko etc. hineinzustellen. Alle Oberflächen - bis auf die Fronten - sind mit Hartwachsöl behandelt. Konstruktiv habe ich drauf geachtet, dass es keine sichtbaren Beschläge gibt. Deshalb sind die Türen mit Topfbändern angeschlagen.

Die Türen werden durch Push to Open geöffnet. Der Schubkasten wird durch eine schwarz gebeizte Griffleiste, die auf der Front aufliegt, geöffnet. Aufgehängt wird das Möbel an Keilleisten an der Rückseite.

Ausbildungsbetrieb
Johann Bergers GmbH, Geldern

Hängesideboard “hängender Herrmann“

Lukas Jütten

Der weiß lackierte MDF-Nachtschrank mit Eiche furnierter Tür und Schubkastendoppel passt optisch sehr gut zu meinem Bett, da dieses auch Eiche-Akzente hat. Die Außenmaße meines Werkstücks betragen H/B/T 656 mm x 440 mm x 480 mm. Zudem lassen sich Türe sowie Schubkasten mit Edelstahlgriffen öffnen, wobei sich das Edelstahl nochmal bei den Füßen wiederfinden lässt.

Eingeteilt ist das Möbel in zwei Teile. Oben der Schubkasten, um dort Kleinigkeiten zu verstauen und ein größeres Fach unten für Wasserflaschen. Der Eiche-Deckel oben bietet außerdem genügend Platz für eine kleine Nachttischlampe.

Die Oberflächen des Schubkastendoppels und der Tür werden mit Hochglanz-Lack lackiert, da ich die Optik der Eiche gerne behalten möchte. Der Korpus wird, wie oben schon gesagt, weiß lackiert.

Ausbildungsbetrieb
Rathmakers GmbH & Co. KG, Wachtendonk

Nachtschrank

Marius Knoor

Ich habe mich für dieses außergewöhnliche Gesellenstück entschieden, da es sehr gut das optische Zusammenspiel verschiedener Materialien zeigt.

Durch das von mir selbst hergestellte Metallgestell erhält der Feuertisch einen schönen Industrie-Look, welcher durch die unbeschichteten Ecken deutlich gemacht wird. Hinter der Tür können Gläser und Tassen gelagert werden, im Schubkasten die dazugehörigen Untersetzer. Der Gasbrenner sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Dank ihm kann man ohne Probleme auch bei etwas niedrigeren Temperaturen draußen eine Tasse Kaffee oder ein Glas Limonade trinken.

Ausbildungsbetrieb
Jan Teuwsen, Issum

Feuertisch

Die gute Form
Belobigung

Niklas Koppers

Das Beistellschränkchen ist nach der Plattenbauweise konstruiert.
Die Außenmaße des Schränkchens betragen H/B/T 806 mm x 406 mm x 419 mm.
Dieses Stück wurde aus MDF Platten, welche in grafitschwarz und verkehrsweiß lackiert wurden, gefertigt.

Eingeteilt wurde das Beistellschränkchen in ein Notebookfach über einem Eiche-Schubkasten. Den Schubkasten habe ich mit einem Hartöl behandelt.

Unter dem Schubkasten wurden zwei weitere Fächer mittels eines Konstruktionsbodens voneinander getrennt. Das Notebookfach wird durch die Blende des Schubkastens verschlossen und freigegeben. Die einzelnen Fächer sitzen hinter einer Tür, welche mit zwei Lappenbändern angeschlagen wurden.

Die Beschläge der Tür und des Schubkastens sowie die Standfüße wurden passend zum Korpus in schwarz gewählt. Die Tür und die Schubkastenblende wurden in verkehrsweiß lackiert und heben sich dadurch von dem in grafitschwarz lackierten Korpus und den Griffen, sowie von den Füßen, ab.

Ich habe mich für die Materialien Eiche und MDF entschieden, da ich mit diesen Materialien schon öfter gearbeitet habe und ich sie dadurch auch schon kenne.
Die Form des Beistellschränkchens habe ich so geplant, dass ich eine Lücke in meinem Zimmer füllen kann, welche mich schon länger beschäftigt hatte.

Ausbildungsbetrieb
Josef Bergers und Sohn GmbH, Geldern

Beistellschränkchen

Aaron Merl

Mein Gesellenstück „Kästen zwischen Ästen“ besteht aus acht auf Gehrung gezinkten Korpussen, die zwischen formverleimten Ästen befestigt sind.

Ich habe mich für dieses Gesellenstück entschieden, da ich die Idee mit den Ästen sehr interessant fand und zudem auch außergewöhnlich.

Das Werkstück hat vier Türen, vier Holz-Vollauszüge und eine Klappe. Die Korpusse bestehen aus 20 mm starker Eiche und wurden mit Klarlack lackiert. Die Äste, welche dunkler sind und so aussehen, als ob sie durch das ganze Werkstück laufen würden, sind ebenfalls aus Eiche. Jedoch sind diese vor dem Lackieren noch geräuchert worden. Die Fronten und Rückwände sind aus MDF und wurden weiß lackiert.

Konstruktion: Das Werkstück steht mit drei Punkten auf dem Boden. Der Hauptfuß ist der linke Stamm. Dieser ist der Hauptstamm, welcher wie ein umgefallener Baum aussieht. Dieser geht mit seinen Ästen in den großen Hauptkorpus. Aus diesem kommen dann die Äste wieder heraus, welche dann als Füße dienen oder dazu, die Korpusse untereinander zu halten und zu stabilisieren. Die Korpusse werden immer kleiner, je weiter man vom Hauptstamm wegkommt.

Zudem sind nicht alle Korpusse leer. Zwei Korpusse beinhalten noch kleine Aufbewahrungskisten und eingearbeitete Schalen. So ist in dem Korpus, welcher sich rechts oben befindet, eine kleine selbst - gedrechselte Schale - zur Ablage von Kleinigkeiten zu finden. In dem Korpus, der sich unten rechts befindet, sind auch Schalen enthalten. Diese kann man zur besseren Erreichbarkeit verschieben. Zudem verfügt diese Schublade auch noch über eine gezinkte Box, welche abschließbar ist.

Ausbildungsbetrieb
Elmar Knoor, Rheurdt

Kästen in Ästen

Die gute Form
2. Preis

Jan Rupprecht

Bei meinem ausgewählten Gesellenstück handelt es sich um ein Möbelstück in Form eines Hängesideboards. Dieses habe ich mit aufwändig ausgearbeiteten Fächern und Drehtüren ausgestattet.

Bei der Gestaltung und Formgebung habe ich besonders viel Wert auf ein zeitloses, modernes und zugleich warmes, einschmiegendes Design gelegt. Die Funktionalität war mir ebenso wichtig und sollte gegeben sein.

Bei der Anfertigung meines Gesellenstücks habe ich ein hochwertiges, langlebiges sowie gut zu verarbeitendes Holz ausgewählt. Dieses sollte ebenso mit einer sehr schönen Struktur versehen sein. Aus diesen genannten Gründen habe ich mich bei der Materialauswahl für mein Hängesideboard für die massive Eiche entschieden.
Die Außenmaße meines Möbelstückes betragen in H/B/T 350 mm x 1698 mm x 450 mm.

Bei der Konstruktion habe ich einen Korpus mit klassischen Eckverbindungen aus Fingerzinken gewählt. Die Beschichtung der Fronten wird mit schwarzem Linoleum ausgeführt. Mein Möbelstück ist in vier Bereiche eingeteilt, welche in Form von Fächern ausgeführt ist. Die beiden äußeren Fächer werden jeweils mit Drehtüren versehen, die beiden inneren Fächer sind mit Drehkästen ausgestattet.
Die Gestaltung der beiden inneren Fächer ist sehr aufwendig und zugleich anspruchsvoll ausgeführt. Die beiden inneren Drehkästen lassen sich über eine Zahnrad-Konstruktion gleichzeitig öffnen. Bei der Gestaltung der beiden Drehkästen habe ich mich für Viertelkreise entschieden, die Bögen bestehen aus einer Formverleimung. An den runden Seiten befinden sich die Zahnräder. Die Drehkästen sind jeweils mit klassischen Zapfenbändern ausgestattet.

Bei der Oberflächenbehandlung meines Möbelstückes habe ich mich für das Produkt FAXE Öl entschieden. Alle massiven Bauteile werden mit diesem Material behandelt. Um die Drehtüren öffnen zu können, habe ich mich bei diesen für Stangengriffe entschieden.

Ausbildungsbetrieb
Knoor GmbH, Rheurdt

Sideboard in Eiche

Die gute Form
Belobigung

Dino Saris

Ich habe mich für das Anfertigen eines Nachttisches aus Eiche entschieden, da ich momentan selbst noch keinen besitze. Zudem habe ich dieses Möbelstück anliegend an meinen bereits vorhandenen Möbelstücken gestaltet, so dass eine stimmige Garnitur gewährleistet wurde.

Der Korpus besteht aus 19 mm dicken Spanplatten, welche mit Eiche furniert wurden. Die Deckplatte besteht aus dem gleichen Material und wurde auch mit diesem Hartholz furniert.

Bei der Anfertigung der Front habe ich mich bei dem Schubkasten aus Eiche-Vollholz entschieden, damit eine stabile Konstruktion entsteht. Zudem wurde der Schubkasten klassisch gezinkt und geführt.

Die Türe wurde aus Spanplatte angefertigt, danach auch mit Eiche furniert.
Als Bänder habe ich Zylinderbänder mit Kröpfung D benutzt, da es mir optisch am besten gefällt. Die Griffe bestehen aus Edelstahl und sind schwarz lackiert. Der Korpus und Schubkasten wurden geölt, die Deckplatte jedoch mit einem transparenten Lack lackiert.

Ausbildungsbetrieb
van Bebber GmbH & Co. KG, Straelen

Nachttisch

Paul Moritz Jakob Scholten

Das TV-Sideboard ist nach der Plattenbauweise konstruiert.
Die Außenmaße betragen H x B x T 650 mm x 1500 mm x 450 mm.

Es ist zusammengesetzt aus einem Korpus aus Spanplatte mit Nussbaum furniert, Nussbaum Zargen und Stollen dazu MDF-Fronten sowie einer MDF-Rückwand, welche maigrün lackiert sind. Eingeteilt ist das Möbel in drei Fächer. Das linke und das rechte Fach besteht aus Schubkästen, die jeweils Schwalben gezinkt sind. Die Schubkästen laufen auf Nutleisten, während das Fach in der Mitte nicht unterteilt ist, um ein wenig mehr Stauraum zu bieten.

Die Nussbaum-Oberfläche ist mit Naturöl behandelt. Konstruktiv habe ich darauf geachtet, dass es keine sichtbaren Beschläge gibt. Deshalb ist die Tür in der Mitte mit Topfbändern angeschlagen. Um die Schubkästen und die Tür öffnen zu können, sind diese an der Oberkante der Fronten mit schwarzen Alu-Griffleisten versehen.

Ausbildungsbetrieb
Wolfgang Selders, Weeze

TV-Sideboard mit Nussbaum-Furnier

Alaya Dana Schütze

Ich habe mich bei meinem Gesellenstück für einen Hängeschrank aus massivem Lärchenholz entschieden. Der Grund dafür ist, dass ich ein Möbel bauen wollte, das sich mit seiner Größe in viele Lebenslagen mittransportieren lässt und zu unserer bereits vorhandenen Möbeleinrichtung passt.

Der Korpus ist entsprechend der Brettbauweise an den Ecken von Hand mit Zinken versehen, wobei zwei Deckplatten aus 30 mm Lärchenholz das Möbel nach oben und unten abrunden.

Darunter, von unten nach oben, liegen zwei aufgedoppelte Schubkästen, die in ihrer Höhe nach dem goldenen Schnitt zueinander angepasst sind.

Darüber wird ein größerer Stauraum von zwei Rahmentüren mit Massivholzfüllungen, die mit Zylinderbändern angeschlagen sind, angeschlossen.

Die Beschläge an meinem Möbel sind an den traditionellen Stil, der mit dem gezinkten Korpus und den Rahmentüren entsteht, angepasst. Die Griffe an den Schubkästen wurden dabei einer Ladentheke aus den 40er Jahren entnommen.

Bei der Oberflächenbehandlung habe ich mich für ein farbloses Hartwachssiegel der Marke Remmers entschieden.

Ausbildungsbetrieb
Thomas Huylmans, Kerken

Hängeschrank mit gezinktem Korpus

Luka Tröger

Ich habe mich für mein Gesellenstück aus dem Grund entschieden, weil mein Zimmer recht schlicht eingerichtet ist - mit hochglanz-weißen Möbeln und meinem Schreibtisch aus Eiche.

Als Vorgesellenstück hatte ich einen Nachtschrank für die rechte Seite von meinem Bett gebaut und jetzt fehlt für die andere Seite natürlich noch der linke Nachtschrank.

Mein Korpus und die Deckplatte sind verbunden durch Lamellos, zudem ist mein Korpus und die Rückwand sowie der Schubkasten mit Hochglanz- Klarlack lackiert. Der Schubkasten ist klassisch gezinkt und der Schubkastenboden eingenutet. Der Korpus ist in Eiche furniert, genauso wie die Rückwand und der Schubkastenboden und die Deckplatte. Der Schubkasten ist aus Massivholz (Eiche).

Noch ein Grund für die Entscheidung meines Gesellenstückes war, das Eiche in den letzten Jahren wieder modern wurde und zeitlos ist - also kann ich mein Stück in ein paar Jahren auch noch in meine Wohnung stellen. An der Kopfseite meines Bettes habe ich einen Eiche-Streifen, also passt es gestalterisch auch dazu.

Ausbildungsbetrieb
Tischlerei-Zimmerei Schmitz GmbH, Straelen

Nachtschrank mit Eiche-Furnier

Nico Valks

Ich baue als Gesellenstück ein Nachtschränkchen mit den Maßen H/B/T 580×420×420 mm. Das Nachtschränkchen besteht im Groben aus einem Korpus, einer mit Topfbändern angeschlagenen Tür und einer klassisch geführten Schublade.

Ich habe mich dazu entschieden, das Möbel mit Eiche-Furnier zu furnieren, da Eiche meiner Meinung nach ein schönes und hochwertiges Holz ist. Den Korpus werde ich aus Spanplatte fertigen und auf Gehrung verleimen, die vorderen Anleimer werden 10° abgeschrägt, so macht das Möbelstück optisch einen modernen Eindruck.
Die Rückwand wird in den Korpus eingenutet. Der Schubkasten sitzt im oberen Teil des Stückes und ist aus Eiche. Der Schubkasten wird mit zwei Nutleisten geführt und bekommt ein Doppel aus Eiche, damit der Maserverlauf von Schubkasten und Tür durchgängig ist.

Den Korpus und die Schublade werde ich mit einem farblosem Hartwachsöl ölen.
Die Türe sowie das Schubkastendoppel werde ich grau (RAL 7012) lackieren, dadurch wirkt das Stück nicht so eintönig. Passend dazu habe ich mich für matt schwarze Stangengriffe entschieden. Als Füße habe ich mich für kleine 5 mm Gummifüße entschieden.

Ausbildungsbetrieb
Ulrich Rütten, Geldern

Nachtschränkchen in Eiche furniert

Phillip van der Pettka

La Bibliotheque (Die Bibliothek) ist der Name des gefertigten Möbelstücks.
Die Maße umfassen eine Höhe von 100 cm, eine Breite von 42 cm und eine Tiefe von 33 cm.

Der Nutzen ist in erster Linie zum Aufbewahren von Büchern gedacht.
Der breite Schubkasten, der durch handgefertigte Schwalbenschwanzverbindungen verbunden ist, bietet Platz für jegliche Gegenstände. Das Möbel steht auf vier Riegeln, die jeweils mit einem Quer-Riegel und einer klassischen Schlitz- und Zapfenverbindung gefertigt sind. Fast alle Korpus-Teile sind geräuchert und mit Hartwachsöl behandelt. Die Rückwand des Korpus und der Boden des Schubkastens, gefertigt aus mitteldichten Faserplatten, sind mit Nussbaum überfurniert, gebeizt und lackiert.

Das Design des Möbels bringt traditionelles Tischlerhandwerk mit moderner Gestaltung zusammen. Handwerkliche Verbindungen mit straffer Formgestaltung ebenso wie warme Holznaturtöne mit zeitlos harmonischem Farbkontrast.

Ausbildungsbetrieb
H.-J. van Aaken GmbH & Co. KG, Kevelaer

La Bibliothequé (die Bibliothek)

Jonas Voß

In meinem Heimatort Issum befindet sich die Brauerei Diebels.
So kam ich auf die Idee, einen Barschrank in Form einer Diebels-Alt-Flasche als Gesellenstück zu fertigen.

Die Maße und Proportion habe ich zunächst von einer Diebels-Alt-Flasche kopiert, jedoch bezüglich der Formgebung und Fertigungstechnik individuell verfeinert.
Die Korpen und die formverleimten Platten habe ich aus massiver Eiche gefertigt.
Diese sind befestigt durch Edelstahl-Hülsen. Beide Korpen sind auf Gehrung verleimt.

Der obere Korpus hat eine mittig eingenutete Rückwand, die mit Linoleum belegt ist.
Die einschlagende Tür am unteren Korpus ist ebenfalls mit Linoleum belegt. Die Inneneinteilung ist mit einem festen Einlegeboden versehen und im unteren Drittel befindet sich ein Schubkasten. Die eingenutete Rückwand ist mit Eiche furniert. Ein Highlight ist die aufgedoppelte Rückwand, die ein gefrästes Foto der Brauerei Diebels auf einer HPL-Vollkernplatte zeigt. Die gesamte Oberfläche ist mit einem Hartwachssiegel behandelt, welches die Härte von einem Lack hat, aber die Optik von einer geölten Fläche bietet.

Ausbildungsbetrieb
Stefan Lambrecht, Issum

Barschrank in Flaschenform

Helena Willems

Ich habe mich für dieses Möbel als Gesellenstück entschieden, da es gut mit meiner Wohnungseinrichtung kompatibel ist.

Der Hängeschrank, der auch als Barschrank verwendet werden kann, ist aus Eiche angefertigt. Der Korpus sowie die Koffertüren sind aus einzelnen Leisten verleimt, so dass eine Fingerzinken-Optik entsteht. Die Koffertüren sind mit je zwei Einlegeböden aus Glas bestückt und haben die nötige Tiefe, um ggf. Flaschen hineinzustellen. Der Korpus ist in drei Fächer unterteilt. Die oberen beiden Fächer werden durch einen Glas-Einlegeboden getrennt. Dieser Einlegeboden ist, je nach Bedarf, in der Höhe verstellbar. Das untere Fach ist in der Mitte durch eine Trennwand geteilt und hat einen festen Zwischenboden. Das untere Fach hat links sowie rechts einen Schubkasten. Dieser Schubkasten ist mit einer Front aus MDF aufgedoppelt. Die Front des Schubkastens wird Schwarz-Matt lackiert (RAL 9004). Damit man die Schubkästen auch öffnen kann, habe ich selbst Griffe aus Eiche angefertigt. Den kompletten Schrank sowie die Schubkästen werden mit HWS 112 behandelt.

Ausbildungsbetrieb
Schreinerei Tervooren GmbH, Kevelaer

Hängeschrank aus Eiche

Jon Winkels

Bei diesem Gesellenstück handelt es sich um ein Hängesideboard mit den Maßen 1000 mm x 400 mm x 360 mm. Dabei dient das Stück als Hausschuhablage sowie als Schlüsselschrank.

Da wir momentan unser Haus renovieren und wir mehrere Möbel aus Eiche haben, habe ich mich dabei für die Holzart Eiche entschieden.

Das Hängesideboard ist auf Gehrung verleimt. Die Rückwand des Korpus wird eingenutet, sie springt 15 mm zurück, um die Aufhängung für den Korpus zu montieren. Die Rückwand ist eine Spanplatte mit Eiche furniert. Die Front des Stückes, sowie die Türe und die Klappe sind auf Gehrung geschnitten.

Für die Befestigung der Türe und der Klappe werden Gehrungsbänder montiert.
Der Schubkasten liegt hinter der Türe. Dieser ist klassisch mit einer Nutleiste geführt. Dabei ist die Nutleiste an der linken Seite 20 mm nach innen stehend, damit der Schubkasten an den Gehrungsbändern vorbeigeführt werden kann.

Die Front des Schubkastens ist halbverdeckt gezinkt; an der Rückwand werden klassische Schwalbenschwanzzinken verwendet. Die Klappe wird an einem Seilzugklappenhalter gehalten.

Um die Fächer aufzuteilen werden Zwischenböden eingelegt, welche auf Bodenträgern liegen. Abschließend wird das Gesellenstück geölt.
Hierzu wird Rubio Monocoat Öl verwendet, welches nur einmal aufgetragen werden muss.

Ausbildungsbetrieb
Rainer Grüntjens, Kevelaer

Hängesideboard in Eiche

Berufsschule Kleve

Name	Gesellenstück	Seite
Julian Altes	TV-Sideboard in Eiche und Weiß	52
Dominik Antczak	TV-Board in HPL Weiß und Nussbaum	54
Eric Bergler	Couchtisch in Nussbaum	56
Ben Bleckmann	Sideboard „Kupfermine“	58
Matthias Bongertmann	Barschrank „Grab and Go“	60
Mats Ole Cloosters	Nachttischschrank in Eiche und Weiß	62
Joshua Euwens	Wohnzimmertruhe in Nussbaum	64
Simon Faut	Kommode in Eiche und Karbongrau	66
Lukas Fröhlke	Haustür in Eiche	68
Nils Geerling	Halbschrank in Eiche und Rosenblüten-HPL	70
Nick Geißler	Erste Hilfe Schrank „First Aid“	72
Daniel Heiming	Schreibtisch in Eiche und Linoleum grau	74
Louis Hermsen	Sideboard in Eiche massiv	76
Yannik Holt	Sideboard in Eiche	78
Joost Klaus Gerd Klinkhammer	Schreibtisch in Kirschbaum und Anthrazit	80
Alexander Koenen	Antike Sitztruhe in Eiche massiv	82
Paul Lübbers	Sideboard in Eiche massiv	84
Bartosz Malanowski	Couchtisch in Buche	86
Linus Meisters	Schreibtisch in Eiche	88
Elisabeth Regehr	Garderobenschrank in Ahorn und rosa	90
Lars Rosenboom	Sideboard in Nussbaum und Epoxi grünmetallic	92
Gerrit Rütter	Beistelltisch in Esche	94
David Schouten	Kaffeebar „Home Barista“	96
Moritz Selders	Fernsehtisch in Eiche massiv	98
Tristan Sievernich	Truhe in Eiche	100
Marek Stang	TV-Lowboard in Eiche und schwarzem HPL	102
Matthias Verbeet	Fotoschrank in Buche	104
Finn Verweyen	Nachtschränkchen in Eiche	106
Sofie Wuttke	Flurmöbel in Ahorn	108

Die gute Form

Name		Gesellenstück	Seite
David Schouten	1. Preis	Kaffeebar „Home Barista“	96
Aaron Merl	2. Preis	Kästen in Ästen	28
Matthias Bongertmann	3. Preis	Barschrank „Grab and Go“	60
Jan Rupprecht	Belobigung	Sideboard in Eiche	30
Marius Knoor	Belobigung	Feuertisch	24
Joost K. G. Klinkhammer	Belobigung	Schreibtisch in Kirschbaum und Anthrazit	80

Die gute Form
1. Preis

Die gute Form
3. Preis

Die gute Form
2. Preis

Julian Altes

Ich habe mich für ein Projekt TV-Sideboard entschieden, da ich solch ein Projekt schon immer einmal machen wollte.

Der Gesellenstückzusammenbau war der perfekte Zeitpunkt, um meine Kreativität zu präsentieren.

Ich habe mich für ein TV-Sideboard entschieden, da ich sehr gerne Fernsehen schaue und dadurch immer ein Blick auf mein Gesellenstück habe. Der Korpus wird auf Gehrung gefaltet, und somit habe ich eine schöne und stabile Eckverbindung.

Mein Korpus besteht aus dem Material Multiplex. Dies habe ich ausgewählt, damit die Multiplex Kante mit Klarlack lackiert werden kann und sichtbar bleibt.

Meinem TV-Sideboard habe ich eine Höhe von 350mm gegeben, da ich somit einen perfekten Blick von meinem Bett zum Fernseher bekomme.

An der linken und rechten Seite befindet sich symmetrisch eine Türe mit zwei eingelassenen Topfbändern.

Im offenen Mittelfach meines Gesellenstückes, befindet sich oberhalb mein Schubkasten. Der Schubkasten hat eine Höhe von 120mm. Diese Höhe bietet ausreichend Stauraum, um dort Kabel und Fernbedienungen unterzubringen.

Das Schubkastendoppel ist an der Unterseite abgeschrägt, zum angenehmen Öffnen des Schubkastens.

Die Optik ist sehr schlicht gehalten in einem Weiß und Eiche Look.
Was aber trotzdem hervorsticht ist die klar lackierte Multiplexkante.
Dies spiegelt sich bei mehreren Möbeln in meinem Zimmer wieder und bringt somit ein harmonisches Bild.

Ausbildungsbetrieb
Schreinerei Bongers GmbH & Co. KG, Kalkar

TV-Sideboard in Eiche und Weiß

Dominik Antczak

Ich habe mich für mein Abschlussprojekt für ein TV-Board entschieden. Optisch ein sehr massives Stück, das durch die schlichte HPL Wahl und die gewählte Form sich perfekt unter dem TV macht. Optisch unterstützt wird das weiße HPL durch massive Nussbaumanleimer, um die Konturen der Form deutlich zu machen. Der obere Korpus wird mit einem Nussbaumfurnier und Massivholzanleimern versehen, um einen starken Kontrast zum Weißen HPL zu schaffen. Das Furnier ist sehr natürlich gewählt, mit allem was in der Natur vorkommt, um einen natürlichen Touch reinzubringen.

Durch den Versatz des oberen Korpus wollte ich die Form des Stücks ansprechender gestalten und um weitere Ablägeflächen für Deko/ Bilder etc. zu schaffen. Dadurch integriert sich das TV-Board perfekt in dem Raum, sticht aber durch seine Form und Größe deutlich ins Auge. Dazu kommt eine 38 mm dicke Deckplatte oben drauf, um dem Stück einen schönen Abschluss zu geben. Die Platte ist mit dem unteren Korpus in einer Flucht, da ich das optisch ansprechend finde. Durch den Verlauf der Farben angefangen oben mit dem Weißen HPL, dann dem Nussbaumkorpus gefolgt vom massiven HPL-Korpus wollte ich ein schönen Kontrast zwischen hell und dunkel schaffen, damit das Stück optisch zwar schlicht bleibt aber trotzdem ins Auge sticht. Der Sockel ist zurückspringend, um einen Abschluss nach unten zu erzeugen damit das Stück nochmal ein bisschen Form bekommt.

Der untere Korpus ist gedübelt, um die Anleimer umlaufend mehr zum Vorschein zu heben. Der obere Nussbaumkorpus ist auf Gehrung gefaltet, um Abwechslung in der Verbindungform zu schaffen. Die Fasern des Furniers sind umlaufend. Der klassische Schubkasten im Nussbaumkorpus, sowie die Türen an dem HPL Korpus sind mit Knopfgriffen versehen, um Optisch schlicht zu bleiben. Das offene Fach in der Mitte des HPL-Korpus hat mittig hinter den Türen einen Konstruktionsboden um Ablagefläche zu schaffen.

Die furnierten Oberflächen sowie der Nussbaumschubkasten sowie die massiven Anleimer werden mit einem Klarlack versehen, um die optischen Merkmale sowie den Faserverlauf zum Vorschein zu bringen.

Ausbildungsbetrieb
Markus Seltmann, Goch

TV-Board in HPL Weiß und Nussbaum

Eric Bergler

Die Idee für mein Gesellenstück, habe ich mir auf vielen verschiedenen Wegen geholt. Anregungen boten auch die Gesellenstücke der Vorjahre. Ich wollte etwas bauen was einen offensichtlichen Nutzen hat, wo man aber bei genauerem Betrachten noch eine kleine Überraschung bekommt.

Bei der Gestaltung habe ich mich nach meinem Wohnzimmer und den schon vorhandenen Möbel gerichtet.

Da mein Wohnzimmer eher rustikal und dunkel gehalten ist, habe ich mich auch für ein dunkleres Holz entschieden.

Der Couchtisch wird größtenteils aus furnierter Spanplatte gefertigt. Das Furnier ist Nussbaum, also ein dunkles Holz. Die Füße und Teile des Drehkorpus sind aus Massivholz gefertigt, genauso wie der komplette Schubkasten. Alles wird nachher mit Klarlack ablackiert.

Ausbildungsbetrieb
Winkels Interior Design Exhibition GmbH, Kleve

Couchtisch in Nussbaum

Ben Bleckmann

Mein klassisches Sideboard fällt auf, durch das schlichte und dunkle, aber dennoch geschmackvolle und aufeinander abgestimmte Design. Das recht dunkle Furnierholz aus geräucherter Eiche, welches durch seine kräftigen dunkelbraunen bis hin zu schwarzen, aber im Splint auch leicht karamellfarbenen Farbtöne überzeugt, wird in der Mitte des Stückes durch einen 10 cm breiten Epoxidharzstreifen mit Kupferpartikeln in Türfront und Schubkastendoppel aufgebrochen. Dies leitet den Blick des Betrachters direkt in das Zentrum des Stückes und von da aus über den schwarzmatt gefärbten Türgriff mit kleinem Kupferelement zum Schloss über die passend zum Türgriff lackierten Bänder zum Schubkastendoppel mit einem verchromten Kupfergriff. Zum Schluss führt es den Betrachter nach rechts und links zu den freien Fächern mit Einlegeböden, die versetzt zueinander eingebaut sind, um dort die Symmetrie des sonst recht gradlinig wirkenden Designs zu unterbrechen.

Der Name des Stückes macht erst dann Sinn, wenn man vor dem Sideboard steht, da es durch sein sehr dunkles Furnier mit teils schwarzen Stellen schnell zu Assoziationen wie Kohle oder daraus folgend Bergbau kommt. In Kombination mit dem kupferfarbenen Epoxidharz und den kupfernen Griffen war die Idee der Kupfermine geboren.
Diese Arbeit ist ein klassisches Sideboard mit traditionell geführtem Schubkasten über Lauf-, Streif- und Kippleisten, eingelassenen Bändern Kröpfung D und einem Einsteckschloss mit einem Dornmaß von 25mm. Aufgehängt wird das ganze Stück auf Keilleisten.

Ausbildungsbetrieb
Mathias Ingendaa, Kalkar

Sideboard „Kupfermine“

Matthias Bongertmann

Ich habe mich für einen Barschrank als Gesellenstück entschieden, da er etwas Besonderes ist und kein normaler Gebrauchsgegenstand, welcher nach ein paar Jahren ausgetauscht wird.

Getreu dem Motto „Grab and Go“ habe ich einen funktionalen Barschrank entworfen. Im oberen Korpus finden 32 Whiskygläser ihren eigenen Platz, sowie verschiedene Bar-Utensilien im Schubkasten.

Im Glaskubus wird der wertvollere Whisky präsentiert, welcher für besondere Tage ist. Im Unteren Korpus ist ein praktischer Auszug zum Anrichten verbaut. Außerdem hat man zwei große Staufächer für verschiedenste Flaschen, welche durch einen Einlegeboden getrennt sind. Das habe ich so geplant, um verschieden große Flaschen lagern zu können.

Der Barschrank ist in seiner Konstruktion und Gestaltung sehr schlicht gehalten. Mir war es wichtig, dass ich kein wuchtiges Stück, sondern eher ein elegantes Stück plane und baue. Der Korpus ist von allen Seiten auf Gehrung gearbeitet und schaut von allen Seiten gleich aus. So kann das Möbel frei im Raum stehen. Um wuchtigen Griffen oder Knöpfen, welche das Bild zerstören, aus dem Weg zu gehen, habe ich auf kleine Ausfräsungen gesetzt, um die Türen öffnen zu können.

Gestalterisch finde ich wildes und astiges, geöltes Eichefurnier sehr schön, daher stand die Entscheidung schnell. Dazu wollte ich einen schwarzen Kontrast haben. Ich wählte Linoleum, da es von der Haptik angenehmer/wärmer ist als normaler HPL- Schichtstoff. Das Furnierbild läuft um die Kanten weiter und senkrecht nach oben. Es soll den Anschein erwecken, dass es ein viereckiger Stamm ist welcher „steht“. Um das optisch umzusetzen sind beide Korpen auf Gehrung gearbeitet und der Glaskubus außen bündig.

Ausbildungsbetrieb
Heinrich Görtzen Tischlerei e.K., Inh. Marius Janßen, Kalkar

Barschrank „Grab and Go“

Die gute Form
3. Preis

Mats Ole Cloosters

Ich habe lange überlegt, in welche Richtung mein Möbel gestalterisch gehen soll. Letztendlich habe ich mich dazu entschieden, ein Nachttischschränkchen zu entwerfen und zu bauen.

Dieses wird aus Spanplatte mit Eichefurnier hergestellt und geölt. Die Schubkastenfront und der Deckel des Möbels werden weiß lackiert und mit schwarzen Bändern und einem schwarzen Griff optisch abgesetzt.

Ich habe mich für ein Eichefurnier entschieden, da man dieses gut mit anderen Möbeln kombinieren kann und ich bereits weitere Möbel aus Eiche besitze. Das Design ist schlicht und funktional.

Der Schubkasten ist klein, aber groß genug um Schlüssel, Handy, Brillen oder andere Kleinigkeiten sicher zu verstauen. Durch den Deckel entsteht eine kleiner Schatten, der rundherum zu sehen ist.

Ausbildungsbetrieb
Bernd Schouten, Bedburg-Hau

Nachttischschrank in Eiche und Weiß

Joshua Euwens

Auf die Idee zu meinem Gesellenstück kam ich als ich im Wohnzimmer wieder mal aufstehen musste, um mir etwas aus unserem Schrank zu holen, welcher neben dem Fernseher steht. Dies hatte mich dazu inspiriert ein Möbel zu entwickeln in dem ich Sachen wie Snacks, Batterien, Getränke und andere Dinge lagern kann. So muss ich nichts mehr von Filmen verpassen durch unnötiges Aufstehen.

Dieser Tisch soll aus nussbaumfurnierter Platte mit Massivholzteilen bestehen, um eine ältere und schwerere Optik zu haben. Außerdem sollte dieser Tisch dunkler sein, um nicht so herauszustechen.

Der Korpus wird auf Rollen stehen und wird nicht feststellbar sein. Der Tisch wird zwei Türen besitzen, die sich durch Push to Open öffnen lassen und deshalb keine Griffe besitzen. Hinter der einen Tür wird ein großes Fach sein, welches durch einen Einlegeboden geteilt ist. Hinter der anderen Tür ist ein Konstruktionsboden verbaut unter dem der Schubkasten sitzt. Die Tischplatte besteht rundherum aus einem Massivholzrahmen aus Nussbaum und wird über den Segmenten mit den Türen zwei fest verschraubte Abdeckungen haben. Die zwei anderen Segmente sind nicht durch Türen, sondern durch zwei Klappen von oben zu erreichen, diese lassen sich ebenfalls durch Push to Open öffnen. Das gesamte Stück ist furniert.

Ausbildungsbetrieb
Die Tischlerwerkstatt Anton Janssen GmbH, Kalkar

Wohnzimmertruhe in Nussbaum

Simon Faut

Die Idee zu meinem Gesellenstück kam mir zuhause, während ich durch den Flur gelaufen bin, um mir die Schuhe anzuziehen. Ich setze mich immer auf die Treppe, um mir die Schuhe anzuziehen. Daher dachte ich mir eine Kommode mit Schubladen für die Schuhe und einer Sitzfläche um sich die Schuhe anzuziehen wäre perfekt.

Es soll aus Eichekorpen bestehen, dazu eine Umrahmung mit einem karbongrauen Winkel. Der größere Korpus zeigt oben einen Schubkasten und unten eine Tür. Um die Eiche Maserung in den Vordergrund zu stellen, verwende ich keine Griffe an dem Stück. Geöffnet wird es durch eine Vertiefung, die sich zwischen Schubkasten und Tür befindet. Der kleinere Korpus hat zwei Schubästen die aus Edelstahlrohren bestehen. Dort kann man die Schuhe hineinstellen. Eine Schubkastenfront kann mit „Push to open“ geöffnet werden. Der andere Schubkasten ist innenliegend. Zudem sind die Oberflächen auf den massiven Teilen geölt.

Ausbildungsbetrieb
Die Tischlerwerkstatt Anton Janssen GmbH, Kalkar

Kommode in Eiche und Karbongrau

Lukas Fröhlke

Mein Ausbildungsbetrieb Firma Holzverarbeitung Guido Peters in Wissel ist auf die Herstellung und Montage von hochwertigen Bauelementen aus Holz spezialisiert. Daher habe ich mich dazu entschieden, eine Haustür als Gesellenstück zu bauen.

Die Planung der Haustür erfolgte gemeinsam mit meinen Eltern, die meine Kunden darstellen. Ich wollte ihre Vorstellungen und Wünsche umsetzen, da ich sie zu Hause einbauen möchte. So werde ich in Zukunft immer wenn ich nach Hause komme meine Türe sehen und ein Lächeln im Gesicht haben.

Bevor ich mit der detaillierten Planung begonnen habe, saß ich mit meinen Eltern zusammen und habe mir von ihnen ihre Wünsche und Vorstellungen erläutern lassen. Danach haben wir uns erst einmal ein paar Beispiele angesehen, um zu wissen was ihnen gefällt. Anschließend habe ich mich noch mit meinem Chef beraten, wie alle Wünsche am besten umgesetzt werden können.

Die Haustür ist klassisch und schlicht gestaltet und wird aus Eiche gebaut. Die Bautiefe beträgt 68mm, die Kanten werden teilweise profiliert ausgeführt. Sie besitzt unten zwei symmetrisch aufgeteilte Füllungen, welche von außen quaderförmig spitz zusammenlaufen und von innen abgeblattet sind. Im oberen Bereich befinden sich, genau wie die Füllungen aufgeteilt, zwei Isolierglasscheiben, welche satiniert sind und umlaufend einen klaren Rand besitzen.

Neben dem Flügel gibt es noch ein feststehendes Seitenteil, welches mit einer durchgängigen Scheibe gefüllt wird.

Der von außen als Griff gewählte Knauf greift das klassische Design der Tür wieder auf. Innen haben wir einen schlichten Drücker aus Edelstahl gewählt.

Damit die Türe auch gut vor einem möglichen Einbruch schützt, verwende ich moderne und hochwertige Bänder und ein einbruchhemmendes Schwenkriegel-Bolzenschloss. Ich hoffe meinen Eltern am Ende eine große Freude zu bereiten und ein für mich ganz besonderes Stück zu bauen.

Ausbildungsbetrieb
Guido Peters, Kalkar

Haustür in Eiche

Nils Geerling

Ich habe mich für einen Halbschrank als Gesellenstück entschieden, da mir in meinem Flur genau so etwas noch fehlt. Dort sollen unter anderem Unterlagen, Schreibutensilien und mein Portemonnaie verstaut werden können.

Der Korpus ist auf Gehrung verleimt und alles ist mit Eiche furniert. Nur die Türen sind mit HPL beschichtet, das aus Rosenblüten besteht. Das Stück soll zwar schlicht wirken, aber trotzdem ein Blickfang sein. Der Korpus steht auf einem Gestell aus Eiche. Zwischen Korpus und Gestell liegt eine MDF Platte, die schwarz lackiert wurde und leicht zurückspringt. Im Schrank befindet sich ein klassisch geführter Schubkasten, der ebenfalls aus Eiche besteht. Ich habe alles mit einem Naturholzeffektlack lackiert. Die Mittelseiten wurden mit Formfedern verleimt, genau wie der mittlere Boden. Die Böden links und rechts kann man herausnehmen, da sie auf Nutbodenträger aufgeschoben wurden. Die Griffe sind aus Leder und sollen das Stück abrunden und es mit den Türen natürlich wirken lassen.

Ausbildungsbetrieb
Tischlerei Schlichtenbrede GmbH, Emmerich

Halbschrank in Eiche und Rosenblüten-HPL

Nick Geißler

Bei der Wahl meines Gesellenstückes habe ich versucht allen Anforderungen gerecht zu werden und zugleich ein Werkstück zu bauen, das in Größe und Funktion in jeden Haushalt passt.

Dieser Erste Hilfe Schrank oder auch Verbandsschrank genannt, ist die repräsentative Alternative zum Erste-Hilfe-Koffer und ermöglicht durch die geordneten Fächer und individuell einstellbaren Einlegeböden eine schnelle Wundversorgung.

Um einen modernen Eindruck zu hinterlassen habe ich mich für eine Farbkombination aus natürlichem Eichenholz und einem dunklen anthrazit Farbton entschieden, welche sich im gesamten Schrank wiederholend abwechseln. Auffallend hierbei sind die kontrastreichen Beschläge aus Messing.

Eine massive Bauweise sorgt für eine lange Lebensdauer, schont hierdurch die Umwelt und deutet auf eine höhere Belastbarkeit hin. Die Seiten sind mit dem Unter- und Oberboden auf Gehrung verleimt, um sichtbare Fugen von außen zu vermeiden. Die Front für den klassische Schubkasten ist schräg konstruiert, was ein Hingucker ist, das Hineingreifen erleichtert und die handwerkliche Hingabe ein wenig unterstreichen soll. Um den Inhalt vor kleinen neugierigen Wesen zu schützen ist die Schranktür mit einem Schloss gesichert und der Schubkasten durch die Tür blockiert.

Ausbildungsbetrieb
Messebau Tünnissen GmbH, Kranenburg

Erste Hilfe Schrank „First Aid“

Daniel Heiming

Beim Bau meines Schreibtisches habe ich mir zum Ziel gesetzt, mit filigraner Bauweise möglichst viel Raum zu schaffen, der auch in Zukunft noch variabel nutzbar ist. Grundlage dafür ist ein klassisches Zargen-Stollen-Gestell aus Eiche, dass trotz des geringen Eigengewichts die nötige Stabilität für Bildschirmaufhängung und anderes bereitstellt.

„Ausbalanciert“ wird der Tisch durch einen im Gestell befestigten Stahlrahmen, der als Auflage für die dünne 20mm Tischplatte dient. Zudem dient der Rahmen als Aufhängung für den furnierten Korpus, in dem ein klassisch geführter Schubkasten haust. Die Tischplatte ist mit hellgrauem Desktoplinoleum belegt, um eine angenehme, pflegeleichte Arbeitsfläche zu schaffen.

Die Aufbewahrungsmöglichkeiten sind minimalistisch gehalten, um nicht benötigten Gegenständen keinen Platz zu bieten. Sie können allerdings auch erweitert werden, sollten sich die Bedürfnisse zukünftig ändern.

Ausbildungsbetrieb
Winkels Interior Design Exhibition GmbH, Kleve

Schreibtisch in Eiche und Linoleum grau

Louis Hermsen

Das Sideboard was in der Konstruktion ziemlich simpel gehalten wurde, ist aus selbst furnierter Spanplatte und Eiche Massivholz hergestellt.

Für Eiche habe ich mich entschieden, weil es sehr gut mit den Möbeln in meinem Eingangsbereich harmoniert und das Sideboard dient des Weiteren auch als guter Verstauraum für Schlüssel, Portemonnaie oder sonstige tägliche Gebrauchsgegenstände.

Für die Korpusverbindungen habe ich mich für die Gehrungsverbindung entschieden, da diese ziemlich einfach ist, durch den Leim eine gute starke Verbindung hat und modern ausschaut. Der Korpus ist aus 19mm furnierter Spanplatte, der Schubkasten der aus einer Massivholzverbindung hergestellt wird ist aus 12mm Eiche Vollholz und die leicht zurückstehende Schubkastenfront besteht aus 19 mm Eiche Vollholz.

Außerdem habe ich mich für ein Sideboard mit Hängeleisten entschieden, damit man den Platz auf dem Boden auch noch als kleinen Stauraum benutzen kann

Ausbildungsbetrieb
Gossens GmbH, Goch

Sideboard in Eiche massiv

Yannik Holt

Bei meiner Wahl ein Sideboard aus Eiche als Gesellenstück zu bauen, habe ich mir überlegt dieses mit Hängeleisten an der Wand zu montieren. So kann ich es jederzeit abnehmen und irgendwo anders wieder aufhängen, falls ich das Zimmer wechsele oder umziehe. Die Oberflächen des Stücks werden mit einem Naturholzeffekt Mattlack beschichtet, da das Sideboard natürlich aussehen, aber trotzdem geschützt sein soll. Die Maserung der Eiche bleibt sichtbar und wird durch den Naturholzeffektlack betont.

Das Sideboard besteht aus 25mm starker furnierter Spanplatte welche stumpf auf Gehrung verleimt wird. Die Mittelseiten sind aus 19mm furnierter Spanplatte und werden mit Lamellos auf Position gehalten. Durch die Mittelseiten entstehen drei Fächer. Das mittlere Fach wird für einen klassischen Schubkasten genutzt, in dem verschiedene Wertsachen wie zum Beispiel Portemonnaie, Uhr oder auch Ketten verstaut werden können. Das rechte und linke Fach bleiben offen, um dort verschieden Andenken wie zum Beispiel Figuren oder auch Bilder aufzustellen.

An dem Schubkasten kommt ein Schwarz/Silberner Griff, da diese schon an den Türen meines Kleiderschranks verbaut sind. Unter anderem passt das furnierte Sideboard aus Eiche gut in mein Zimmer, da die Kanten meines Kleiderschranks auch aus Eiche sind. Das Sideboard hat eine Breite von 1200 mm, da dort meine Soundbar drauf stehen wird. Die Tiefe von 300 mm war mir sehr wichtig, um dort noch genug Ablagefläche zu haben.

Ausbildungsbetrieb
Proest GmbH, Uedem

Sideboard in Eiche

Joost Klaus Gerd Klinkhammer

Mein Ausbildungsbetrieb, Janssen Innenausbau GmbH & Co.KG, hat sich auf die Anfertigung von individuellen Möbeln mit hohen Qualitätsansprüchen spezialisiert.

Daher kam für mich nur ein ausgefallenes Möbelstück in Frage, was man nicht so häufig sieht und welches durch verschiedene Details immer einen Blickfang darstellt.

Am Anfang wollte ich eine Kommode entwerfen merkte jedoch schnell, dass ich einen Schreibtisch mehr benötigen würde. Außerdem waren andere Gestaltungsmöglichkeiten gegeben.

In Anlehnung an das Vorgesellenstück wählte ich eine Kombination aus Kirschbaumfurnier mit anthrazitfarbenen Fronten. Auch das Gestell sollte in diesem Ton lackiert werden. Mir war es wichtig Stauraum für meinen PC zu haben und gleichzeitig so wenig von den Kabeln wie möglich zu sehen. Daher kam die Idee auf, einen Teil des Gestells als Kabelkanal zu gestalten. Außerdem wollte ich einen leicht zugänglichen USB-Anschluss an den PC haben, weshalb ich eine flächenbündige Steckdose neben zwei Kabeldurchlässen über dem Kabelkanal platzierte.

Da ich etwas größer bin wollte ich gerne eine leicht erhöhte Schreibtischplatte haben und zusätzlich noch eine Ablagefläche, die etwa auf Augenhöhe ist. So entstand der obere Korpus, der neben der Ablage auch Stauraum bietet.

Zum Schluss wurde mir bewusst, dass mit dem Korpus für den PC gewisse Beschränkungen entstehen würden, wenn dieser mal für andere Zwecke genutzt werden sollte. Daher entschied ich mich dafür, den Korpus austauschbar zu gestalten.

Um die Oberfläche am gesamten Stück vor Kratzern und anderen mechanischen Beschädigungen zu schützen wählte ich zu guter Letzt den Antiscratchlack der Firma ADLER Lacke als Endlack auf allen Flächen.

Ausbildungsbetrieb
Innenausbau Janssen GmbH & Co. KG, Rees

Schreibtisch in Kirschbaum und Anthrazit

Die gute Form
Belobigung

Alexander Koenen

Als Gesellenstück habe ich mich dazu entschieden eine massive antike Sitztruhe aus Eiche Wurmholz zu machen. Die Klappe wird mit braunem Leder bezogen. Die Oberfläche wird zuerst mit einer Speziallauge gelaugt, um das Holz älter erscheinen zu lassen. Nachdem die Lauge eingezogen ist, wird alles noch einmal geölt.

Ich habe mich dazu entschieden dieses Stück zu bauen, da es zu dem Rest meiner ebenfalls massiven Einrichtung passt. Als Knöpfe für die Schublade habe ich mir zwei Äste ausgesucht, die ich mit zwölf Jahren beim Spazieren gehen im Wald gefunden und mitgenommen habe. Deren Aussehen fand ich sehr schön. Diese werden ebenfalls gelaugt und geölt.

Für die Konstruktion habe ich mich dazu entschieden, den Korpus auf Stoß mit Dübeln zu verleimen. Auf die Außenecken werden auf Gehrung verleimte Winkel angeleimt. Der Korpus wird mit Formfedern auf den Boden geleimt. Die Klappe wird mit zwei Bändern Kröpfung B an dem Korpus befestigt. Die Griffe an der Seite habe ich von einer 117 Jahre alten Truhe, die meiner Uroma gehört hat weiterverwendet. Damit diese Griffe nicht verstauben und herum liegen, haben sie mir bei der Entscheidung für mein Gesellenstück mitgeholfen.

Ausbildungsbetrieb
Martin Rozyn, Kranenburg

Antike Sitztruhe in Eiche massiv

Paul Lübbers

Ich habe mich dazu entschlossen einen Hängeschrank/ Sideboard zu bauen, um einfach ein bisschen mehr Verstaumöglichkeiten zu haben. Mein Zimmer ist nicht das größte und wie ich finde lassen sich größere Möbel in meinem Zimmer nicht gut darstellen.

Das Sideboard ist ein Möbel mit den Korpusmaßen, Höhe 300 × Breite 1200 × Tiefe 300 mm. Es besteht fast nur aus Eiche Vollholz. Nur Schubkastendoppel, Boden und meine Rückwand furniere ich in Eiche.

Mein Korpus hat links und rechts zwei gleich große offene Fächer und in der Mitte einen Schubkasten, über dem noch ein kleines offenes Fach ist, was genau so breit und so hoch ist wie der Schubkasten.

Für meine Schubkastenteile habe ich auch Eiche Vollholz gewählt, weil es einfach zum Rest des Korpus passt. Der Schubkasten ist klassisch geführt mit Kipp- und Streifleisten. Der Korpus Rahmen wird verleimt und die inneren Wände und Böden werden nachträglich hineingeschoben und auch verleimt.

Der Korpus wird per Keilleisten, die an der Rückseite meines Korpus befestigt sind, aufgehängt. Die Keilleisten werden geschraubt. Die eine wird in die Wand gedübelt und die andere wird an der Rückseite befestigt.

Die Oberfläche des Korpus sowie der Schubkasten werden von mir geölt

Ausbildungsbetrieb
MGW GmbH, Rees

Sideboard in Eiche massiv

Bartosz Malanowski

Als Gesellenstück habe ich mich für einen Couchtisch entschieden da ich ein stehendes Möbelstück anfertigen wollte und nur dieses Möbelstück bei mir in der Wohnung noch Platz finden konnte.

Die Konstruktion des Tisches wird aus 19mm MDF Platte gebaut. Der Korpus entsteht aus einem Boden und Deckel sowie zwei Seiten die zusammen auf Gehrung verleimt werden. Im Korpus befinden sich drei Mittelwände die den Korpus in vier gleiche Teile auftrennen. Von oben gesehen gibt es eine lange Mittelwand und zwei kurze Mittelwände, die mittig von der längeren Mittelwand im 90 Grad Winkel sitzen. Diese bilden ein Kreuz. Die Teile des Tisches werden mit Formfedern verbunden. Durch die Aufteilung ergeben sich vier offene Fächer im Tisch, zwei jeweils von einer Seite. In den Fächern befinden sich zwei Klappen und zwei Schubkästen die stumpf einschlagend sind und einem Rücksprung von 2 mm zur Korpuskante haben. Die Schubkästen werden klassisch geführt und laufen auf Kippleisten. Diese werden mit einem Stoppklotz begrenzt. Die Klappen sind mit Bändern Kröpfung A befestigt und haben jeweils ein Schloss. Die Klappen werden aus verleimten Buchenholz gemacht, die in Buche überfurniert ist. Jede klappe wird mit einem Öffungsbegrenzer versehen. Der ganze Tisch steht auf vier Buchebeinen die mit Dübeln am Korpus befestigt sind. Die Beine sind von außen gerade und innen abgeschrägt . Die Außenkante des Korpus wird im 45 Grad Winkel abgeschrägt um einen modernen Look zu schaffen. Da die Klappen mit einem Schloss versehen sind, haben diese keine Griffe. Die beiden Schubkästen werden durch einen modernen Griff geöffnet.

Ausbildungsbetrieb
Wolfgang Schweers, Kleve

Couchtisch in Buche

Linus Meisters

Bei dem Gesellenstück handelt es sich um einen Schreibtisch, bestehend aus einem Korpus und einer Schreibtischplatte mit dazugehörigem Fuß. Der Korpus verfügt über einen klassisch geführten Schubkasten mit Lauf-, Kipp- und Streifleisten, welcher mit einer klassischen Schwalbenschwanzverbindung gebaut wird. Ebenso verfügt der Korpus über eine Tür mit stumpf einschlagenden Möbelbändern und einem eingelassenen Schloss.

Der Korpus steht nicht bündig mit dem Schreibtisch, sondern versetzt nach innen.
Bei dem eingelassenen Schloss handelt es sich um ein klassisches Einsteckschloss.
Unter der Schreibtischplatte verläuft im hinteren Teil ein Kabelkanal, in dem alle Kabel ihren Platz finden können.

Mein Korpus steht auf einem Sockel, welcher mit dem Korpus verleimt wird. Die Schreibtischplatte wird an dem Korpus verschraubt. Die einzelnen Oberflächen des Korpus und der Schreibtischplatte werden mit Klarlack lackiert.

Bei dem Material handelt es sich um eine Spanplatte (18 mm), welche rundherum mit Anleimern, bestehend aus Eiche Vollholz (5mm), versehen wird und anschließend mit Eichefurnier (0,5mm) beschichtet wird.

Das Fertigmaß der Schreibtischplatte hat die Maße von 1200x800 mm. Die Fertigmaterialstärke beträgt bei der Arbeitsplatte 38 mm. Die Gesamthöhe des Schreibtisches beträgt 796 mm. Die Tür des Korpus hat ein Maß von 547x296 mm und der Schubkasten hat ein Maß von 400x290 mm.

Ausbildungsbetrieb
Eugeling u. Koenen GmbH & Co. KG, Bedburg-Hau

Schreibtisch in Eiche

Elisabeth Regehr

Bei der Wahl meines Möbels, war es mir wichtig etwas zu bauen was zu mir passt und auch einen Nutzen für mich bietet. Nach einiger Überlegung kam ich zu dem Entschluss etwas umsetzen zu wollen, was auf mein Hobby, das Cosplay (erstellen von Kostümen und Requisiten) abgestimmt ist.

Da ich neben dem Stauraum für Werkzeuge, Bastelutensilien und Requisiten auch gerne meine Werke präsentiere, habe ich diese beiden Aspekte in einem Garderobenschrank vereint.

Das Stück beinhaltet 2 Korpusse die durch eine Kleiderstange miteinander verbunden sind. Ich habe mich dazu entschieden an meinem Stück komplett auf Griffe zu verzichten und alles durch „Push to open" öffnen zu können. Dies empfinde ich als optisch ansprechender und angenehmer in der Bedienung.

Links befindet sich ein aufrechter Korpus mit satinierten Glasböden und Kantenbeleuchtung. Die Fächer sind so aufgeteilt, dass meine Perückenköpfe dort perfekt hineinpassen, die durch die Kantenbeleuchtung der Glasböden ins Auge stechen. Unter diesen Fächern befinden sich zwei Schubkästen, um wie oben erwähnt Stauraum zu bieten.

Sowohl die Rückwand als auch eines der Schubkastendoppel, werden rosa lackiert um Farbakzente zu setzen. Dies harmoniert sehr schön mit dem Ahorn meines Stückes und passt sowohl zu meinen restlichen Möbeln, als auch zu mir.

Der zweite Korpus steht im rechten Winkel zu dem ersten und besitzt ein Sitzkissen. Unter diesem befinden sich drei offene Fächer und ein sehr großer Schubkasten. Und auch hier finden sich farbige Akzente in Form des Kissens und des Schubkastendoppels wieder. Während alle Oberflächen mit Ahorn furniert oder rosa lackiert wurden, habe ich mich bei der Kleiderstange dazu entschieden sie cremeweiß pulverbeschichten zu lassen. Diese Farbe harmoniert gut mit den anderen Farbtönen und steht durch die warme Farbe nicht direkt im Fokus.

Ausbildungsbetrieb
Winkels Interior Design Exhibition GmbH, Kleve

Garderobenschrank in Ahorn und rosa

Lars Rosenboom

Ich habe mich dafür entschieden ein Sideboard als mein Gesellenstück zu bauen, da ich mir immer schon ein Sideboard gewünscht habe und sich diese Art von Möbel perfekt in meine Inneneinrichtung einfügen lässt.

Dabei fiel meine Entscheidung auf Nussbaumholz, weil ich die Struktur und die Farbe von Nussbaum optisch sehr ansprechend finde. Zudem ist die Arbeit mit Nussbaumholz aufgrund der mittleren Härte und dem mäßigen Holzschwund sehr schön und relativ einfach.

Damit mein Gesellenstück nicht zu langweilig und eintönig wird beschloss ich Akzente aus Epoxidharz zu setzen. Diese Akzente führen dazu, dass das Stück moderner und optisch ansprechender wirkt. Bei der Farbe des Epoxidharzes habe ich mich für grünmetallic entschieden. Dies passt meiner Meinung nach sehr gut zu dem eher dunkleren braun des Nussbaumholzes. Um viele Verstaumöglichkeiten in mein Stück zu integrieren habe ich zwei offene Fächer, sowie eine Schublade eingefügt. Die offenen Fächer sind sehr gut geeignete Ablageflächen für beispielsweise einen Receiver oder eine Soundanlage, während die Schublade Platz für Kleinteile und andere Dinge bietet. Auch im Griff der Schublade spiegelt sich das grüne Epoxidharz wieder, was einen schönen Kontrast bewirken soll. Dies ergibt ein insgesamt schönes und interessantes Gesamtbild. Als Füße für mein Sideboard habe ich Kufen in der Farbe anthrazit gewählt. Ich finde diese passen optisch ausgesprochen gut zu meinem Gesellenstück und wirken ebenfalls sehr modern. Dadurch dass die Kufen schräg geformt sind fallen sie an meinem geraden und winkligen Sideboard sehr auf und erzeugen einen schönen Gesamteindruck.

Ausbildungsbetrieb
Schreinerei Diebels GmbH, Goch

Sideboard in Nussbaum und Epoxi grünmetallic

Gerrit Rütter

In Anlehnung an mein Vorgesellenstück, einen Beistelltisch, habe ich als Gesellenstück eine Anrichte gefertigt. Das Möbel kann in einer zeitlosen Einrichtung überall, auf Wunsch auch allseitig sichtbar, frei in den Raum gestellt werden. In meiner Wohnung wird es an eine Wand, direkt neben einen einzelnen Clubsessel gestellt.

Die Arbeit habe ich in Massivholz und furnierten Spanplatten ausgeführt, um Langlebigkeit, Natürlichkeit und Wertigkeit zu erreichen. Es sollte ein nachhaltig wertiges Produkt entstehen.

Die Maße: 900 mm hoch (davon 450 mm Korpus und 450 mm Stollen), 500 mm breit und 350 mm tief. Die Einzelteile des Gestells wurden mit Holzdübeln verbunden und fest miteinander verleimt. Der Korpus besteht vollständig aus mit Esche furnierter Spanplatte und ist auf Gehrung verleimt. Die Rückwand ist 10 mm stark und besteht ebenfalls aus mit Eschenholz furnierter Spanplatte. Um sie einzubauen habe ich den Korpus 12 mm tief und 10 mm breit gefälzt und die Platte eingeleimt.

Im unteren Bereich habe ich einen Schubkasten aus Eschenholz eingebaut. Das ebenfalls aus massivem Eschenholz gefertigte Doppel ist einlaufend und springt 2mm zurück. Für die darüber befindliche Türe habe ich mit Eschenholz furnierte Spanplatte verwendet. Die Türe ist einschlagend und springt 8 mm zurück. Als Anschlag der Türe dient eine schmale Leiste, aus Eschenholz, die ich über die gesamte Höhe des Fachs auf das Seitenteil aufgeleimt habe.

Um einen eleganten Gesamteindruck zu erreichen, verjüngen sich die Stollen von der Zarge bis zum Boden von 40 x 40 mm auf 20 x 20 mm.
Hierbei bleiben die Außenkanten lotrecht, während sich die Innenkanten in einem Winkel von annähernd 93° verjüngen.

Die Bänder (Kröpfung B) bestehen aus Messing. Ein in der Türe befindliches Einsteckschloss ebenfalls. Der Schlüssel dazu dient außerdem als Griff. Der Griff des Schubkastens besteht auch aus Messing.

Ausbildungsbetrieb
Mathias Ingendaa, Kalkar

Beistelltisch in Esche

David Schouten

Als regelmäßiger Kaffeetrinker und leidenschaftlicher Cafégänger war für mich immer klar, dass ich mir irgendwann eine eigene Siebträgermaschine zulegen werde, sodass ich auch zuhause einen richtig leckeren Kaffee genießen kann. Mit meinen in der Ausbildung erlernten Fähigkeiten ist jetzt, mit dem Bau des Gesellenstücks, der Moment gekommen, um ein passendes Möbel für mich als „Home Barista“ zu konstruieren.

Damit die Kaffeezubereitung auf einer guten Arbeitshöhe erfolgen kann, habe ich mich dazu entschieden die Kaffeebar auf dem Boden stehen zu lassen und sie an die Arbeitsplattenhöhe meiner Küche angepasst. Die Siebträgermaschine findet ihren Platz auf der breiten Arbeitsplatte meiner Kaffeebar. Diese ist an den Kanten auf Gehrung abgesetzt, was sie optisch über dem Korpus „schweben“ lässt.

Die Kaffeebar ist zweigeteilt. Auf der linken Seite des Korpus befindet sich eine Tür, hinter welcher sich oben eine Ablage für ein Serviertablett befindet. Darunter werden zwei Schubkästen aus Eiche klassisch geführt und zwei offene Fächer durch einen Einlegeboden getrennt. Auf der rechten Seite sitzt mittig der Kaffeebar ein zusätzlicher würfelförmiger Korpus aus Eiche furniert, welcher zur vorderen und rechten Seite hin offen und durch einen Glaseinlegeboden zweigeteilt ist. Hier soll Platz für Kaffeetassen/-gläser für verschiedenste Kaffeespezialitäten sein, welche von oben durch LED-Licht beleuchtet werden. Ober- und unterhalb des offenen Fachs befinden sich außerdem noch zwei mechanische Schubkästen.

Bei der äußeren Optik war es mir wichtig dem Korpus eine umlaufende Optik zu geben, indem ich die Tür und die äußeren Schubkastenfronten auf Gehrung angeschlagen habe, um die Arbeitsplatte mit der Siebträgermaschine und das offene Fach auf der rechten Seite hervorzuheben. Außerdem befinden sich auf der Tür eingenutete Eiche- Massivholzleisten, die von links nach rechts kleiner werdend auf das offene Fach zulaufen, wobei die letzte Leiste der Tür dieselbe Höhe hat wie das offene Fach selbst. Diese Optik wird auf der linken Seite des Korpus weitergeführt, hier von rechts nach links kleiner werdend, sodass von der linken Seite aus betrachtet eine ungewollte, doch willkommene 3D-Optik entsteht.

Um die Frontgestaltung meiner Küche aufzunehmen, habe ich mich dazu entschieden eine dunkelgraue Linoleumoberfläche in Verbindung mit rustikaler dunkel geölter Eiche zu wählen. Linoleum zeichnet sich durch seine besondere Haptik und dem Aspekt eines

Ausbildungsbetrieb
Gossens GmbH, Goch

Kaffeebar „Home Barista“

natürlichen Produkts aus. Die Kombination aus Linoleum und Eiche hat sich schon bei meinem Vorgesellenstück, einem Gewürzregal, bewährt und zu meiner Küche passend gezeigt.

Die gute Form
1. Preis

Moritz Selders

Bei der Wahl meines Gesellenstückes habe ich mich für ein Lowboard entschieden welches ich als Fernseh- oder Couchtisch nutzen möchte, da mir mein aktueller Fernsehtisch nicht mehr gefällt und dadurch ersetzt werden soll. Ich habe mich bei der Wahl des Materials daran orientiert das ich schon von Beginn an fasziniert von Massivholz und dessen Eigenschaften war, dabei suchte ich ein Holz welches gut in meine aktuelle Wohnsituation passt aber gleichzeitig ein zeitloses und recht modern wirkendes Holz ist weshalb ich mich für Eiche entschieden habe.

Der Korpus meines Fernsehtisches besteht aus einem 19mm starken Eichemassivholz-brett und ist vollständig auf Gehrung verleimt. Der Fernsehtisch ist gleichmäßig aufgeteilt mit einer Freifläche, die Platz für einen kleinen Hocker bietet, den man dann als Beistelltisch für Getränke und Snacks vor der Couch platzieren kann und einem Rahmen der um einen klassisch geführten Schubkasten verläuft. Dieser besteht ebenfalls aus 19mm Eiche und ist mit einem schwarz eloxierten Griff zu öffnen. Die Außenmaße meines Gesellenstückes betragen 954mm x 550mm x 454mm.

Ausbildungsbetrieb
Winkels Interior Design Exhibition GmbH, Kleve

Fernsehtisch in Eiche massiv

Tristan Sievernich

Für eine Truhe aus Eiche habe ich mich aus folgenden Gründen entschieden:
Eine Truhe ist kein herkömmliches Möbel, nicht jeder kann behaupten, eine schöne und elegante Truhe bei sich zuhause stehen zu haben.

Des Weiteren ist eine Truhe kompakter als beispielsweise ein Kleiderschrank, bietet aber trotzdem enormen Stauraum. Eine Truhe kann für vielerlei Sachen benutzt werden, wie in meinem Fall für die Aufbewahrung von Decken und Kissen.

Die Eiche habe ich gewählt, da die Truhe bei meinen Eltern im Wohnzimmer stehen wird und wir erst vor wenigen Monaten das Laminat in Buchenoptik gegen sehr schönes Eichenparkett ausgetauscht haben.

Durch die Wahl derselben Holzart, bringt die Truhe optische Ruhe in den Raum und wirkt in ihrer schlichten Eleganz.

Ausbildungsbetrieb
Giebels Möbel-Innenausbau GmbH, Kleve

Truhe in Eiche

Marek Stang

Das TV-Lowboard mit einem wuchtigem geölten Eiche Außenkorpus und den schwarz furnierten HPL Fronten habe ich gewählt, da ich bereits Möbel aus Eiche in meiner Wohnung habe. Durch den geölten Korpus aus Eiche wird die Struktur noch einmal verstärkt.

In den drei offenen Fächer können Receiver, DVD-Player oder ähnliche elektronische Geräte hineingestellt werden. Links und rechts habe ich zwei Kipptüren mit schwarzen HPL-beschichteten Fronten, die sich mit einem Push to Open öffnen lassen. In diesen Schubladen können Kabel und Zubehör versteckt werden, um direkte Sicht zu vermeiden.

Die Mitte des TV-Lowboards besteht aus einem klassischen Schubkasten oben und einem mechanischen Schubkasten unten. Der Klassische Schubkasten wurde an den Ecken mit Schwalbenschwänzen verbunden. Der Boden wird in den Schubkasten eingenutet. Der Griff besteht aus Naturholz und wurde ebenso geölt.

Ausbildungsbetrieb
Die Tischlerwerkstatt Anton Janssen GmbH, Kalkar

TV-Lowboard in Eiche und schwarzem HPL

Matthias Verbeet

Ich habe mich dazu entschlossen, einen Schrank für meine Fotoausrüstung (Rucksack, Kameras, Objektive und Zubehör) in Buche zu bauen. Das Gesellenstück ist sehr schlicht, klassisch und passt von der Art und vom Bild optisch sehr gut in mein Zimmer.

Der Fotoschrank ist ein Möbelstück mit einer gefälzten Türe und klassisch eingelassenen Bändern, mit der Kröpfung D. Das Möbelstück, mit den Korpusmaßen Höhe 600 x Breite 450 x Tiefe 450 mm, besteht hauptsächlich aus Rohspanplatte (Dicke 18 mm), welche mit Buche überfurniert wird. Hinter meiner gefälzten Türe (Fertigmaße: Höhe 576 mm x Breite 426 mm) verbirgt sich im oberen Bereich ein Fach für den Fotorucksack.

Im unteren Bereich befindet sich ein Schubkasten mit einer Griffmulde. Das Vorderstück mit der Griffmulde ist bis an die Kippleiste hochgeführt und soll das Eindringen von Staub in den Schubkasten verringern. Die Seitenteile vom Schubkasten haben daher die gleiche Höhe wie das Vorderstück. Für meinen Schubkasten habe ich ebenfalls Buche als Vollholz gewählt, da es gut zu dem Furnier des Korpus passt. Der Schubkasten ist ein klassisch geführter Schubkasten mit Kipp- und Streifleiste.

Die einzelnen Bauteile vom Korpus werden verleimt und die Abschlussplatte wird mit dem Deckel vom Korpus verschraubt. Mein Möbelstück steht auf vier Füßen auf, die am unteren Boden verschraubt werden. Die einzelnen Oberflächen vom Korpus und der Abschlussplatte werden mit Klarlack lackiert.

Ausbildungsbetrieb
Frank Schlebusch, Rees

Fotoschrank in Buche

Finn Verweyen

Das Nachtschränkchen, das sehr massiv in seiner Konstruktion wirkt und äußerlich eine Erscheinung ist, erhält sein natürliches Aussehen durch das schöne schlichte Eichefunier.

Der Korpus ist sehr schlicht gehalten und wirkt nach außen hin wuchtig und massiv. Dies liegt an der Auswahl des Furniers. Das Stück wirkt, als käme es aus einer anderen Zeit.
Die Moderne wird aber durch Edelstahlfüße und Öffnungsbeschläge symbolisiert.
Die Kombination aus altem und neuem Design wirkt optisch einfach zeitlos, so dass das Stück interessant wirkt und jeden anspricht.

Der äußere Rahmen, welcher komplett um den anderen Korpus herumgeht, ist aus einer furnierten 19mm Eicheplatte. Diese Platte ist schon von innen fertig bearbeitet, dies wurde hier mit Klarlack lackiert, so dass optisch keine große Veränderung entsteht, sondern nur ein gewisser Schutz.

Der innere Korpus besteht ebenfalls aus Spanplatte. Er ist mit einem ruhigen und gleichmäßigen Eichefunier überzogen. Dieses wirkt optisch ansprechender, weil man keinen Unterschied in der Furnierung sieht.

Die Hebelkraft der Tür wird gut abgefangen, da der Korpus durch sein Eigengewicht sehr schwer ist. Er kann beim Öffnen der Türe nicht auf die Nase fallen.
Gleichzeitig wirkt das ganze Bild der Griffe und Füße optisch sauber und passend gegenüber dem Eichefunier.

Das gesamte Nachtschränkchen ist mit Klarlack lackiert worden, so dass nur die Oberfläche kratzest ist. Optisch wurde somit nicht viel am Furnier verändert.

Ausbildungsbetrieb
Frank Schlebusch, Rees

Nachtschränkchen in Eiche

Sofie Wuttke

Bei der Gestaltung von meinem Gesellenstück habe ich mich von der Idee leiten lassen, den klassischen Nachtschrank neu aufleben zu lassen und nach meinen persönlichen Vorstellungen zu formen. Dabei stand für mich ein reduziertes Design und die handwerkliche Ausführung im Vordergrund.

Daher habe ich mich für ein Stollenwerk mit Schlitz und Zapfenverbindung und konisch zulaufenden Beinen entschieden, das schwebend zwei Korpen trägt. Durch das Stollenwerk wirkt mein Stück leichter und filigraner als der übliche Nachttisch, dieser Eindruck wird durch die unterbrochenen Korpen und den Furnierverlauf verstärkt und das Stück so optisch in die Höhe gestreckt.

Da der Schrank später im Flur stehen soll, habe ich mich für Ahornholz entschieden. Es ist hell und wirkt dadurch einladend. Bei der Oberflächenbehandlung habe ich mich, wie auch schon bei meinem Vorgesellenstück, für ein mattes Hartwachsöl entschieden, da ich die Oberfläche optisch, wie auch haptisch sehr ansprechend finde.

Als Dielenmöbel bietet es viel Stauraum, so lassen sich Briefe, das Portemonnaie und Schlüssel oder andere Kleinteile in den zwei Schubkästen (lichtes Innenmaß: 188 x 253 x 113 mm) im oberen Korpus (500 x 180 x 300 mm) unterbringen. Hinter der abschließbaren Klappe im unteren Korpus (500 x 500 x 300 mm) verbirgt sich eine Innenaufteilung nach dem goldenen Schnitt. Im linken Bereich habe ich ein großes Fach zur Verfügung in dem ich zum Beispiel Schals, Mützen und Handschuhe, also Sachen, die man nicht jeden Tag braucht, verstauen kann. Rechts habe ich drei kleinere Fächer geplant, in denen ich Wertgegenstände wegschließen kann. Der offene Teil unter der Klappe bietet zusätzlichen Stauraum, so wie auch die Unterbrechung zwischen den Korpen, hier lassen sich Zeitungen, Magazine und Post unterbringen.

Ausbildungsbetrieb
Haus Freudenberg GmbH, Kleve

Flurmöbel in Ahorn

Tischler Innung des Kreises Kleve

Tischler-Innung des Kreises Kleve
Platz des Handwerks 1
47574 Goch

Tel.: 0 28 23 - 41 99 40
Fax: 0 28 23 - 41 99 455

E-Mail: info@tischler-kle.de
web: www.tischler-kle.de